

Großbritanniens Kohlekraftwerke erhalten das Leben, während die „große Ruhe“ bei den Erneuerbaren herrscht.

geschrieben von Andreas Demmig | 9. März 2021

stopthesethings

Der „unvermeidliche Übergang“ zu einer „wind- und solarbetriebenen“ Zukunft scheint wohl zum Ziel zu haben, dass es überhaupt keinen Strom mehr gibt – wenn das so ist, sind wir auf einem guten Weg.

Energiedefizit: Die hoffnungslose Intermittenz der Windkraft sollte die Deutschen nach einer zuverlässigen Erzeugung suchen lassen

geschrieben von Andreas Demmig | 9. März 2021

stopthesethings

Was mal als gute Idee erschien, hat sich zu einer absoluten Katastrophe entwickelt. Deutschland warf mehr Geld für Wind und Sonne heraus, als jedes andere Land der Erde. Ihre Regierung hat allen Versprechungen der grünen Schamanen geglaubt und hoffte, dass es funktioniert. Vielleicht glauben sie es immer noch, dass man alles im Griff hat. Zu dumm, dass es immer noch ein paar Dinge gibt, die sich niemals kontrollieren lassen: Sonnenschein und Briesen.

Erneuerbare Energieanlagen sind

weder „sauber“ noch „umweltfreundlich“

geschrieben von Andreas Demmig | 9. März 2021

stopthesethings

Die industrielle Windkraft ist auf dem Haufen monumentaler menschlicher Irrtümer gelandet, „es schien damals eine gute Idee zu sein“. Die Stromerzeugung nach Lust und Laune von Mutter Natur abhängig zu machen, bedeutet, dass Windkraft überhaupt keinen kommerziellen Wert hat: Seltsamerweise wollen Stromverbraucher Strom nach Bedarf, nicht nur wenn der Wind gerade weht. Ohne massive und endlose Subventionen würde es keine Windindustrie geben.

Unbequeme Energie-Realitäten

geschrieben von Chris Frey | 9. März 2021

Mark P Mills, Economics21

Die Physik und die Ökonomie von Energie in Kombination mit den Realitäten der erforderlichen Größenordnung machen klar, dass es keinerlei Möglichkeiten gibt, in absehbarer Zukunft so etwas wie eine „Neue Energie-Ökonomie“ einzurichten.